



Newsletter des Projektbüros „Dialog der Generationen“

[Editorial](#) | [Veranstaltungshinweise](#) | [Wettbewerbe / Kampagnen /](#)
[Ausschreibungen](#) | [Fortbildungen](#) | [Europa und Internationales](#) | [Publikationen](#)
| [Links](#) | [Hinweise](#) | [Impressum](#)

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

am Donnerstag, dem 29. September, wurde im Bundestag über die Ausweitung des Euro-Rettungsschirmes EFSF abgestimmt. Es ging um viel Geld, um eine große Verantwortung für die Stabilität der europäischen Währung und implizit auch um das Vertrauen, das wir als Europäer/innen damit in die gemeinsame Zukunft setzen. Das Ergebnis ist Ihnen bekannt.

Vor diesem Hintergrund ist es vielleicht nicht ganz untrivial darauf hinzuweisen, dass wir (bei wechselnden Konjunkturen der Themen generationsverbindender Arbeit) im aktuellen Rundbrief auf eine erstaunliche Zahl von Veranstaltungen hinweisen können, die sich im weitesten Sinne mit integrationspolitischen Aspekten des Generationendialogs befassen.

Die Fachtagung „Zugang für alle?!“ der Landes- und Bundesvereinigungen Kulturelle Jugendbildung <http://www.lkj-berlin.de/fachtagung/> und das Symposium der Körber Stiftung „Potenziale des Alters, Ältere gestalten Integration!“ <http://www.koerberstiftung.de/gesellschaft/potenziale-des-alters/symposium-2011.html> stehen neben der Fachtagung „Gesellschaftliche Teilhabe und Selbstorganisation von jungen Flüchtlingen durch freiwilliges Engagement“ der Stiftung Mitarbeit, die hier mit der Evangelischen Sozialarbeit und dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement kooperiert http://www.mitarbeit.de/uploads/media/1111_mve_fwe_fluechtlinge.pdf.

Der thematische Schwerpunkt unserer Planungen für das kommende Sommer-Forum wird sich im Europäischen Jahr 2012 des Aktiven Alterns und der Generationensolidarität auf diese große Herausforderung konzentrieren.

Projektbüro „Dialog der Generationen“

Berlin im Oktober 2011

Veranstaltungshinweise

2.- 9. Oktober 2011 - Herbst-Wildnis-Camp

Während der Woche können die Teilnehmenden ihre Wahrnehmung schärfen und die Wildnis in vielen Formen entdecken – u.a. bei der Spurensuche diesseits und jenseits der Oder, beim Unterwegssein mit dem Kanu, oder beim Beobachten von Fledermäusen, Bibern und Vögeln. Um handwerkliches und soziales Geschick zu entwickeln, werden z.B. Gebrauchsgegenstände aus Naturmaterialien gebaut, ein Feuer ohne klassische Hilfsmittel wird entzündet und vieles mehr. Ort: „Naturerlebnishof Uferlos“, in Kienitz an der Oder (Märkisch-Oderland). Übernachtet wird in Jurten mit Lagerfeuerstelle und ggf. eigenen Laubhütten. Das Angebot richtet sich an Jugendliche im Alter von 12-16 Jahren. Teilnahmebeitrag (inkl. Verpflegung, Material und Unterkunft): 150,- Euro, erm. 120,- Euro (für Mitglieder der BUNDjugend Brandenburg, ALG II-Empfänger). +++ Weitere Infos: BUNDjugend Brandenburg, Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V., Friedrich-Ebert-Straße 114a, 14467 Potsdam, fon. 0331 – 95 11 971, E-Mail. mail@bundjugend-brandenburg.de.

7. – 8. Oktober 2011 – Nationale Sinnstiftung oder vielstimmige Erinnerung?

Ansätze, Konzepte und Methoden der Vermittlung von „Geschichte“ in der Einwanderungsgesellschaft. Tagung für Fachkräfte und Multiplikatoren aus Schulen, Gedenkstätten und der politischen Bildung. Anmeldung: Geschichtsort Villa ten Hompel, Kaiser-Wilhelm-Ring 28, 48145 Münster, Tel. 0251 – 49 27 101, kontakt@mobim.info, www.ida-nrw.de, www.mobim.info, www.muenster.de/stadt/villa-ten-hompel/

10. Oktober 2011 - 2. Leipziger Bildungskonferenz

Das Programm „Lernen vor Ort“ plant am 10.10.2011 von 9:00 – 17:00 Uhr seine 2. Bildungskonferenz im Neuen Rathaus zu Leipzig. Das Thema „Bildungsgerechtigkeit“ wird im Mittelpunkt dieser Konferenz stehen. In ihrem Fachvortrag wird Frau Prof. Jutta Allmendinger, Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung „Bildungsgerechtigkeit“ aus wissenschaftlicher Perspektive beleuchten. Die anschließende Podiumsdiskussion wird unter anderem Fragen der Zugänglichkeit von Bildungsangeboten und der Bedeutung von Bildungsgerechtigkeit für die Kommunen erörtern. Podiumsteilnehmer werden neben der genannten Fachreferentin auch der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Herr Burkhard Jung, sowie die Rektorin der Universität Leipzig, Frau Prof. Beate Schücking, sein. In der zweiten Hälfte des Konferenztages ist in Fachforen eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Thema „Bildungsgerechtigkeit“ vorgesehen, die sich an Leipziger Bildungsherausforderungen und den Arbeitsschwerpunkten von „Lernen vor Ort“ orientiert. Der detaillierte [Programmablauf und der Anmeldebogen](#) zur Tagung steht als PDF (238 kB) zum download bereit. Kontakt: Stabsstelle „Lernen vor Ort“, Marketing & Öffentlichkeitsarbeit Sabine Bolte, Tel: 0341 123-4779, lernen-vor-ort@leipzig.de

11. Oktober 2011 - Fachtag Kulturgeragogik, Akademie Franz Hitze Haus, Münster

Kulturgeragogik berücksichtigt Erkenntnisse der Gerontologie, Kulturpädagogik und Geragogik und nimmt besondere didaktische und methodische Anforderungen bei der Arbeit mit älteren Menschen in den Blick. Auf dem Fachtag wird diskutiert, wie die Bedürfnisse Älterer aufgegriffen werden können, um qualitativ hochwertige und zeitgemäße Angebote in Alten- und Pflegeheimen sowie Senioreneinrichtungen, aber auch in Kultureinrichtungen zu entwickeln. Erfahrungen aus der Praxis geben hierzu Anregungen. Der Fachtag wird eröffnet von Staatssekretärin Marlis Bredehorst sowie vom Präsidium der Fachhochschule Münster. Den Einführungsvortrag hält Prof. Dr. Ursula Lehr. Der Fachtag wird gefördert durch das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen. Weitere Informationen und Anmeldung: www.kulturgeragogik.de

12. – 13. Oktober 2011 – 3. Hohenheimer Tage der Familienpolitik:

"Nachhaltige Familienpolitik für alle Generationen", Stuttgart - Hohenheim

Die Familienforschung Baden-Württemberg im Statistischen Landesamt und die Katholische Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart laden zur dritten bundesweiten Fachtagung über Familienfreundlichkeit in Deutschland ein. Informieren, ins Gespräch kommen und gemeinsam weiterdenken wie Deutschland familienfreundlicher werden kann - das ist das Ziel der Veranstaltung. Eine familienfreundliche Gesellschaft kann nur gelingen, wenn alle Generationen beteiligt sind, wenn Netzwerke zwischen Jung und Alt bestehen. Familie im Generationenzusammenhang ist daher ein Schwerpunkt der wissenschaftlichen Beiträge und der vorgestellten Praxisbeispiele der Tagung 2011. Ein zweiter Schwerpunkt ist die Situation der Familie vor dem Hintergrund der aktuellen Familienpolitik. Gemeinsam mit den Teilnehmenden und Experten wollen wir Rückschau halten, wie sich die Familienfreundlichkeit in Deutschland seit der ersten Tagung vor vier Jahren entwickelt hat und wo weiterer Handlungsbedarf besteht. Mehr zum [Programm](#). Anmeldung: Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Marion Gehrman Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart, Tel.: 0711-1640 727, gehrmann@akademie-rs.de

13. Oktober 2011 – Identität und Erinnerung, FamilienGeschichte und die Reflexion über Zuwanderung und Integration

Dritte und letzte Veranstaltung der Trilogie "Identität und Erinnerung". Lesungen und Gespräch mit dem Autor Selim Özdoğan (Heimstraße 52) und Abini Zöllner (Schokoladenkind. Meine Familie und andere Wunder)) sowie Prof. Dr. Gesine Schwan,

Humboldt-Viadrina School of Governance, und Dr. Ulrich Raiser, Netzwerk Migration in Europa e.V.

Friedrich-Ebert-Stiftung, Konferenzsaal 2, Hiroshimastr. 28, 10785 Berlin, Email: forum.gr@fes.de

18. Oktober 2011 - Gesprächsrunde "Aktives Alter - Freiheit oder Verpflichtung" Sony-Center Berlin, 11 Uhr

BaS und BAGSO laden gemeinsam ein zu dieser Gesprächsrunde, die in Berlin im Rahmen der Tour zum Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011 stattfindet. Mit prominenten Gästen wird diskutiert über alte Klischees und neue Rollenbilder, über Chancen des Engagements und Generationengerechtigkeit, ebenso wie über die Freiheiten und Pflichten des Alters. Kontroverse und kritische Fragen werden dabei nicht ausgespart. Weitere Informationen zu den eingeladenen Gästen und zum Programm finden Sie [hier](#). Um Anmeldung wird gebeten: bas@seniorenbueros.org Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V., Telefon: 0228 - 61 40 74

19. Oktober 2011 - "Jugendliche geben Einblick in ihr freiwilliges Engagement" - Projektpräsentationen und Podiumsgespräch

Im Rahmen unseres Kooperationsprojektes „jungbewegt – Dein Einsatz zählt“ haben Jugendliche aus Berlin, Magdeburg und Mainz mit großem Engagement und vielen kreativen Ideen eigene soziale, kulturelle und Bildungsprojekte umgesetzt. Am 19. Oktober 2011 präsentieren sie ihre Ergebnisse in Berlin und diskutieren mit Kommunalpolitikern über Strategien einer wirksamen Engagementförderung. Die Veranstaltung ist Teil der Tour zum Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011. Sony Center, Kemperplatz 1, Berlin, Email: ruth.kordtomeikel@bertelsmann-stiftung.de, [Programm](#)

20. Oktober 2011 - Tagung „Das Bielefelder Modell – Impulse für Hamburg“

Ausgehend von den langjährigen Erfahrungen des „Bielefelder Modells“ (Motto: Wohnen mit Versorgungssicherheit ohne Betreuungspauschale) sollen im Rahmen der Tagung Impulse für die Hamburger Quartiersentwicklung gewonnen werden. Wie kann in den Stadtvierteln der Brückenschlag zwischen Bürgern, Wohnungswirtschaft und stationärer sowie ambulanter Versorgung für ein tragfähiges und lebendiges Miteinander aller Generationen gelingen? Info: Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften, Sternstr. 106, 20357 Hamburg, Tel.: 040 - 432942-23, koordinationsstelle@stattbau-hamburg.de, www.stattbau-hamburg.de

20. Oktober 2011 – BAGSO Fachtagung „Eine Stadt für alle Lebensalter“ im KörperForum Hamburg

Gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis möchten wir herausarbeiten, welche Anforderungen die Alterung unserer Gesellschaft für die Stadt- und Verkehrsplanung mit sich bringt. Unter dem Motto „Eine Stadt für alle Lebensalter“ werden verschiedene Facetten des städtischen Lebens aus dem Blickwinkel der älteren Generation thematisiert. Im Zentrum steht eine präventive Umweltgestaltung, die die besonderen Bedürfnisse älterer Menschen berücksichtigt. Dazu zählt, ihre Mobilität und sichere Verkehrsteilnahme zu gewährleisten, körperliche und soziale Aktivitäten zu ermöglichen sowie Engagement und die Begegnung der Generationen zu fördern. Die Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner, zum Beispiel über die kommunalen Seniorenbeiräte, ist dabei ein wichtiger Bestandteil partizipativer Stadtgestaltung. Anmeldungen werden bis zum 10. Oktober 2011 angenommen: Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. Bonngasse 10 • 53111 Bonn, Tel.: 02 28 / 24 99 93 0, E-Mail: kaiser@bagso.de, www.bagso.de. Zum [Programm](#).

20. Oktober 2011 bis 2. Februar 2012 - Ringvorlesung: Ehrenamt – Potenziale und Perspektiven

Das freiwillige und ehrenamtliche Engagement im Bereich der Bildung gewinnt an Gewicht. In dieser Vorlesungsreihe werden dazu einige Aspekte umfassend beleuchtet. Donnerstags, 18 – 20 Uhr Hörsaal M, Hauptgebäude Edmung-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg. [Programm](#)

23. Oktober 2011 – Sonntagsmatinée im Deutschen Historischen Museum Berlin

Es werden die verfilmten Biografien der Gewinner des diesjährigen Biografie-Wettbewerbs „Was für ein Leben“ präsentiert. Zeughauskino, Unter den Linden 2, 10117 Berlin, Anmeldung bis spätestens 17. Oktober 2011 telefonisch: 030- 755 41941

24. Oktober 2011 - Fachtagung: Zugang für alle?! Kulturelle Bildung im Spiegel der Geschichte von Migration, Berlin

Aktuelle Kulturarbeits- und Bildungskonzepte thematisieren Interkulturalität, Transkulturalität und neuerdings „postmigrantische“ Kulturarbeit. Im ersten Teil der Fachtagung soll einen Rückblick in die Geschichte der Kulturarbeit geben werden: Von der „Gastarbeitergeneration“ über „Multikulti“ bis hin zu aktuellen Konzepten wird das Selbstverständnis von kultureller Bildung in Geschichte und Gegenwart diskutiert. Im zweiten Teil wird es konkret und praktisch. In unterschiedlichen Workshops werden Projekte vorgestellt, deren Fokus auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund gerichtet ist und die mit dieser Zielgruppe erfolgreich arbeiten. Gleichzeitig wird das Zusammenspiel und die Kooperationsmodelle zwischen Schule und Jugendkulturarbeit aufgezeigt. Ort: 9-17 Uhr, MACHmit! Museum für Kinder gGmbH, Senefelderstr. 5/6, 10437 Berlin. Teilnahmebeitrag: 20,- Euro, erm. 15,- Euro. **Anmeldung bis spätestens 17.10.2011.** Veranstalter: Die Tagung ist eine Veranstaltung der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Berlin e.V., in Kooperation mit der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. im Rahmen der MIXED UP Akademie und in Kooperation mit dem MACHmit! Museum für Kinder gGmbH.+++ Weitere Infos: Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Berlin e.V., Obentrautstr. 57, 10963 Berlin, fon. 030 - 29 66 87 66, E-Mail. fachtagung@lkj-berlin.de, www.lkj-berlin.de. Link zur Fachtagung: www.lkj-berlin.de/fachtagung.

8. November 2011 - Generationen in Bewegung in Hannover

Bewegung und körperliche Aktivität ist in jedem Alter wichtig. Dementsprechend sollen Angebote und bewegungsfördernde Angebote für alle Generationen unterstützt werden. Mehrgenerationenhäuser sowie die Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit bieten entsprechende Ansatzpunkte. Hiermit möchten wir Sie schon mal auf eine Fachtagung aufmerksam machen: Diese Fachtagung richtet sich an Mitarbeitende in diesem Feld mit dem Ziel, Bewegungsförderung generationenübergreifend zu unterstützen, Transparenz über Angebote und Strukturen auf kommunaler Ebene zu schaffen sowie den Sportbereich, Mehrgenerationenhäuser und andere Akteurinnen und Akteure im Stadtteil zu vernetzen und für das Thema zu gewinnen. Die Veranstaltung wird vom Zentrum für Bewegungsförderung Niedersachsen in Kooperation mit dem Landessportbund Niedersachsen durchgeführt. Das Programm finden Sie ab Ende September unter: www.gesundheit-nds.de

*Tania-Aletta Schmidt, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V, Fenskweg 2 | 30165 Hannover, Durchwahl: 0511 / 388 11 89 - 7
Telefon: 0511 / 350 00 52, E-Mail: tania.schmidt@gesundheit-nds.de*

18.-20.11.2011 - 2. Thüringer Wohnprojektetage in Erfurt & Neudietendorf

Das Interesse an gemeinschaftlich orientierten Wohnformen wächst, insbesondere als eine mögliche Alternative für das selbstbestimmte Wohnen im Alter. Obwohl Wohnprojekte in Anzahl und Vielfalt auch in unserem Land zunehmen, steht Thüringen im Vergleich zu anderen Bundesländern noch am Anfang. Viele private Initiativen und Projektgruppen suchen Beratung, Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch und gute Partner. Kommunen, Wohnungsunternehmen und Soziale Träger sind andererseits noch immer zurückhaltend, wenn es um das Engagement für oder die Zusammenarbeit mit gemeinschaftlichen Wohnformen geht. Es gibt also auf diesem Gebiet für alle noch eine Menge gemeinsam zu entdecken. Der WohnStrategen e.V. hat es sich zu seiner Aufgabe gemacht, als Regionalstelle Thüringen der Bundesvereinigung Forum Gemeinschaftliches Wohnen e.V. alle Akteure dabei zu unterstützen. Mit Informations-, Beratungs- und Bildungsangeboten, wie beispielsweise den Thüringer Wohnprojektetagen, möchten wir dazu beitragen, dass Interessierte, engagierte Laien und Fachleute miteinander ins Gespräch kommen, Neues erfahren und sich vernetzen. Und wir möchten Mut machen, es zu tun! Im Fokus des Fachtags stehen in diesem Jahr Zukunftsszenarien für kleine Städte und Gemeinden. Neue Wohnformen und vernetzte Initiativen in der Nachbarschaft

sind dabei Schlüsselbegriffe. Weitere Informationen unter: www.wohnstrategen.de/veranstaltungen/2-thueringer-wohnprojektetage/, Kontakt: info@wohnstrategen.de WohnStrategen, e.V. (Regionalstelle Thüringen der Bundesvereinigung FORUM GEMEINSCHAFTLICHES WOHNEN e.V.), Dipl.-Ing. Ulrike JurrackTel.03643 - 77 36 496 [Programm](#)

21. – 22. November 2011 Grenzen-Los 2011: Was macht mich freiwillig?

Das Netzwerk "Grenzen-Los" widmet sich der Unterstützung von freiwilligem Engagement in Deutschland, Österreich und der Schweiz u.a. im Zuge einer Tagungsreihe. Die nächste Konferenz findet am 21./22. November in Dornbirn statt und stellt sich im Open-Space Format der Frage: Was kann Beteiligung und Selbstorganisation für die Förderung von Engagement leisten? „Grenzen-Los!“ ist nicht nur der Name einer Tagung, sondern auch ein internationales Netzwerk von Organisationen und Institutionen aus den Bereichen Staat und Zivilgesellschaft aus Deutschland, der Schweiz und Österreich. Das gemeinsame Anliegen ist es, freiwilliges Engagement zu fördern und zu unterstützen, und dabei im Austausch voneinander zu lernen. Inzwischen haben bereits zwei Konferenzen stattgefunden: 2009 in Konstanz und 2010 in Zürich. Nun steht die dritte Tagung an. Sie wird in Dornbirn stattfinden und sich auf den Zusammenhang von Engagement, Beteiligung und Selbstorganisation konzentrieren. Konkret geht es um die Frage: „Welchen Beitrag kann Beteiligung zur Engagementförderung leisten?“ Da wir nicht nur theoretisieren wollen, werden bei der Veranstaltung auch Ergebnisse von eigens durchgeführten Beteiligungsverfahren (sogenannten BürgerInnen-Räten) präsentiert. Für die Konferenz selbst haben wir bewusst die Methode Open Space gewählt. Das heißt, dass das Wissen und die Erfahrung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Mittelpunkt stehen wird. Wir wissen aus den vorangegangenen Tagungen, dass im Publikum ein großer Kompetenzschatz schlummert, den wir aktiv nutzen möchten. Wir möchten Sie einladen mitzudenken, gemeinsam die wichtigen Fragen herauszuarbeiten, nach Lösungen zu suchen und gemachte Erfahrungen einzubringen. Keine ZuhörerInnen, nur Teilnehmende! Wir bitten Sie um Ihre Anmeldung bis 7. November 2011.

Zur [Tagungsanmeldung](http://www.vorarlberg.nethotels.com/cpv/deutsch/grenzenlos) <http://www.vorarlberg.nethotels.com/cpv/deutsch/grenzenlos>
Weitere Informationen zum Netzwerk Grenzen-Los und den bisher stattgefundenen Tagungen erhalten Sie unter www.grenzen-los.info Kontakt: Amt der Landesregierung – [Büro für Zukunftsfragen](#)
http://www.vorarlberg.at/vorarlberg/umwelt_zukunft/zukunft/buerofuerzukunftsfragen/kontakt/buerofuerzukunftsfragen.htm , DI Julia Stadelmann, Telefon +43 (0) 5574 / 511 - 20613, E-Mail julia.stadelmann@vorarlberg.at

23. November 2011 - Abschlussveranstaltung des Projekts „Bewegungsnetzwerk 50 plus“: Gesund im Alter durch Sport und Bewegung, Berlin

Kooperationen des Sports mit externen Partnern haben sich als äußerst erfolgreich zur Gewinnung von Älteren zu mehr Bewegung herausgestellt. Auch die Politik ist beeindruckt von den Ergebnissen, die mit Unterstützung von Ministerin Schröder und weiteren hochrangigen Politikern auf der Abschlusstagung vorgestellt werden. Dazu gehört das Modellprojekt des LSB Nordrhein-Westfalen „Alt und Jung gemeinsam aktiv“. Das Programm der Tagung finden Sie [hier](#). Anmeldung und Kontakt: Michael Höhn, Deutsche Olympische SportBund, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt am Main, Tel.: 069 - 67 00 261, hoehn@dodb.de. **Anmeldeschluss ist der 10. November 2011.** Weitere Informationen finden Sie unter www.dosb.de/bewegungsnetzwerk50plus

24. – 25. November 2011 – Potenziale des Alters, Ältere gestalten Integration! Symposium der Körber-Stiftung in Hamburg

Das Symposium thematisiert die Potenziale älterer Menschen, insbesondere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Welche Kompetenzen und Erfahrungen bringen sie in die Gesellschaft ein – wie können sie zur Gestaltung der Integration und zu einem Zusammenleben in Vielfalt beitragen? Und umgekehrt: Welche Strukturen fördern die Integration und Aktivierung älterer Zuwanderer? Welche Initiativen öffnen Kommunen, Verwaltung und Politik für die Belange von älteren Zuwanderern? Und wie schaffen wir es, ein neues Bild vom Alter zu etablieren, das nicht auf Defizite, sondern auf Stärken und Potenziale setzt? Ausgewählte Good-Practice-Beispiele aus Belgien, Schottland,

Schweden und den USA zeigen, wie dies in anderen Ländern gelingt. Sie werden im KörperForum präsentiert. In praxisorientierten Foren erarbeiten die Tagungsteilnehmer Handlungsimpulse für die eigenen Arbeitsfelder. Auch ausgewählte deutsche Projekte – u.a. aus Arnsberg, Gelsenkirchen und Berlin – stellen sich vor. Körper-Stiftung, Anja Paehlke, BegegnungsCentrum Haus im Park, Gräpelweg 8, 21029 Hamburg, Tel. 040 – 72 57 02 – 12. Email: paehlke@koerber-stiftung.de

25.-26. November 2011 – Fachtagung: Gesellschaftliche Teilhabe und Selbstorganisation von jungen Flüchtlingen durch freiwilliges Engagement fördern, Köln

Obwohl gerade junge Flüchtlinge in besonderem Maße auf Unterstützung und Hilfe angewiesen sind, sind sie selten im Blick, wenn es um das freiwillige Engagement von und für Migrant/innen geht. Ziel der Fachtagung ist es, den Teilnehmer/innen Anregungen und Orientierung für Handlungsansätze zu vermitteln, die erfolgreich freiwilliges Engagement für junge Flüchtlinge und von jungen Flüchtlingen fördern. Anmeldungen bis zum 15. Oktober 2011 entweder online unter www.mitarbeit.de/tagungen.html. Das Programm finden Sie [hier](#). Tagungsleitung: Brigitte Mies-van Engelshoven & Thomas Reckzeh-Schubert, Stiftung MITARBEIT, Tel.: (02 28) 6 04 24-12 (außer dienstags) mies-vanengelshoven@mitarbeit.de, fwe-fluechtlinge@mitarbeit.de

Call for Papers bis zum 01. Februar 2012 – Tagung: Screening Age: Medienbilder – Stereotype – Altersdiskriminierung, Menkhofen (Bayern)

Die Tagung Screening Age der GAM - Gesellschaft, Altern, Medien e.V. lädt vom 29.06. – 01.07.2012 WissenschaftlerInnen sowie pädagogische und politische Akteure zu einem interdisziplinären Austausch über die Zusammenhänge zwischen Medienbildern, Stereotypen und Altersdiskriminierung ein.

Wettbewerbe/Kampagnen/Ausschreibungen

Regionales Engagement von SAP: Förderung gemeinnütziger Projekte in Deutschland, Österreich und in der Schweiz

Bis zum 15. Oktober können sich gemeinnützige Organisationen an den SAP-Standorten Berlin, Dresden, Hamburg, Markdorf, München, Metropolregion Rhein-Neckar, St. Ingbert um eine Förderung von Ideen bewerben, die Interesse und Spaß an Innovation und unternehmerischem Denken wecken. Dies können Projekte sein, die sich mit den Themen Grundbedürfnisse, Bildung oder wirtschaftliche Chancengleichheit auseinandersetzen. Besondere Beachtung finden Projekte mit der Zielgruppe Kinder und Jugendliche.

Bewerbungen können online unter www.sap.de/regionales-engagement eingereicht werden. Weitere Informationen erteilt die SAP unter 0800 – 5343424.

Minister in 60 Sekunden

Für 60 Sekunden in die Rolle des Finanzministers schlüpfen und vor der Kamera rhetorisches Talent unter Beweis stellen, das können Jugendliche beim Wettbewerb „Minister in 60 Sekunden“ des Bundesministeriums der Finanzen (BMF). **Online-Bewerbungen mit einem selbst produzierten Video sind bis zum 23.10.2011 möglich.** Eine Fachjury des BMF und die Besucher und Besucherinnen des BMF-Youtube-Kanals werden die besten Beiträge auswählen. Zu gewinnen gibt es dreimal ein iPad sowie eine Reise nach Berlin inklusive Treffen mit Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU). +++ Weitere Infos: Bundesministerium der Finanzen, Wilhelmstr. 97, 10117 Berlin, www.finanzforscher.de.

Spitzensport- und Ehrenamtsfamilie gesucht

Sport macht Familien stark, und starke Familien geben dem Sport Kraft: Um diese Symbiose zu fördern, zeichnen der DOSB und das BMFSFJ ehrenamtliches Engagement von Familien im Sportverein aus. Außerdem suchen der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

im Jahr 2011 Familien, die es gemeinsam schaffen, eine Karriere im Spitzensport mit den Aufgaben im familiären Alltag vorbildlich zu verbinden und damit beispielgebend für andere sind. **Bis 31. Oktober** können die 98 Mitgliedsorganisationen des DOSB, die 91.000 Sportvereine und Privatpersonen Familien für den Preis unter www.familie-sport.de vorschlagen. Die Sieger gewinnen jeweils ein Familienurlaub im Robinson-Club.

Wettbewerb um die besten Projektideen: der Fonds Soziokultur schreibt Fördermittel aus

Träger soziokultureller Projekte können sich beim Fonds Soziokultur zweimal jährlich um Fördermittel bewerben. Die Ausschreibung für das erste Halbjahr 2012 ist an kein spezielles Thema und auch an keine Kunst- und Kultursparte gebunden. Vorbehaltlich der Bereitstellung der Haushaltsmittel des Fonds durch die Kulturstiftung des Bundes stehen für Projektförderungen im ersten Halbjahr 2012 zirka 430.000 Euro zur Verfügung. Gefördert werden zeitlich befristete Projekte, in denen neue Angebots- und Aktionsformen in der Soziokultur erprobt werden. **Einsendeschluss ist der 1. November 2011.** Es gilt das Datum des Poststempels. Das Kuratorium des Fonds entscheidet am 12. und 13. Januar 2012 abschließend über die eingegangenen Anträge. Die Projekte dürfen nicht vor diesem Termin beginnen! Nähere Informationen zur Ausschreibung und die Antragsvordrucke für die Mittelvergabe 2012 können über die Geschäftsstelle des Fonds oder über folgende Internet-Adresse bezogen werden: www.fonds-soziokultur.de . Fonds Soziokultur e. V., Weberstraße 59a, 53113 Bonn, fon 02 28.97144 790 oder 97 144 795

AUSSCHREIBUNG DES 6. GENERATIONENGERECHTIGKEITS-PREISES

Die Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen schreibt den Generationengerechtigkeits-Preis 2011/12 zum Thema: „Die Schuldenbremse in Deutschland – Evaluation im nationalen und internationalen Kontext“ aus. Im Frühjahr 2009 beschlossen Bundestag und Bundesrat weitreichende Änderungen im deutschen Staatsschuldenrecht, deren Herzstück die Verankerung des Grundsatzes eines strukturell ausgeglichenen Haushalts ist. Wir möchten eine erste Zwischenbilanz ziehen und die Schuldenbremse zum Thema einer interdisziplinären wissenschaftlichen Betrachtung machen. Ziel der eingereichten Arbeiten soll es sein, die neuen Schuldenbegrenzungsregeln im Grundgesetz vor dem Hintergrund einer generationengerechten Finanzpolitik aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Die deutsche Schuldenbremse kann auch Ausgangspunkt weiterführender Überlegungen und internationaler Analysen sein. **Einsendeschluss ist der 01.06.2012.** Das Thema gewinnt durch die Forderung Deutschlands und Frankreichs, alle Euro-Länder sollten binnen kurzer Frist eine ähnliche Regelung verabschieden, an Brisanz. Frankreichs Staatspräsident Sarkozy plant eine Einführung noch vor den Präsidentschaftswahlen 2012. In Spanien einigte sich der scheidende sozialistische Ministerpräsident Zapatero am 25. August mit den oppositionellen Konservativen auf die Grundzüge einer Schuldenbremse nach deutschem Vorbild. Die Verfassungsänderung soll schon vor den Neuwahlen am 20. November durchgesetzt werden, sie stößt allerdings auch im eigenen Lager auf Widerstand. Weitere Infos zur Ausschreibung:

http://www.generationengerechtigkeit.de/index.php?option=com_content&task=view&id=203&Itemid=231

„Vital in Deutschland“ startet Förderprogramm für Kommunen

Die Initiative „Vital in Deutschland“ (vid), eine gemeinnützig ausgerichtete Initiative der Deutschen Post, startet die „vid-Förderung für Kommunen 2011/2012“. Das Förderprogramm richtet sich an alle Städte und Gemeinden, die als „Leuchtturm“-Kommunen die Initiative unterstützen und sich im Interesse des Gemeinwohls in ihrer Region engagieren. Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2011. Mehr [Informationen zum Wettbewerb](#)

Nachwuchspreis "Gesellschaft – Altern – Medien"

Der Verein ‚Gesellschaft – Altern – Medien‘ fördert sozialwissenschaftlich, sozialpsychologisch und pädagogisch orientierte Arbeiten im Bereich der Alter(n)smedienforschung und zeichnet jährlich eine herausragende Qualifizierungsarbeit aus. Eingereicht werden können Studienabschlussarbeiten (Magister- und

Masterarbeiten) und Dissertationen. **Einsendeschluss ist jeweils der 31. März eines jeden Jahres.** [Lesen Sie mehr dazu unter ...](#)

Fortbildungen

4. Oktober 2011: Seminar: Alt und Jung - Generationsübergreifende Projekte planen und umsetzen, Kultur vor Ort, Bremen

Jede Generation ist durch eine Fülle altersbedingter Besonderheiten geprägt, die sich in körperlichen, biografischen und zeitgeschichtlichen Merkmalen zeigen. Unterschiedliche Lebensphasen verändern das Leben, lassen Handlungen und Bezugsräume größer oder kleiner werden. Das Seminar thematisiert, wie Strukturen aussehen müssen, damit Begegnungen zwischen Jung und Alt gelingen können, was es dabei zu beachten gilt und welche Erfahrungen hierzu in der Praxis gesammelt wurden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

<http://www.demenz-support->

bfs.de/veranstaltungskalender/seminare_detail.php?SEMINAR=Alt+und+Jung&ID=73

5. Oktober 2011 – kulturkompetenz50+ Workshop: Voneinander – Miteinander. Methoden für intergenerationelles Lernen in der Kulturarbeit, Akademie Remscheid

Gemeinsame und verschiedene Blickwinkel, Erfahrungen, Einstellungen – eine solche Vielfalt wird sichtbar, wenn Menschen unterschiedlicher Generationen zusammenkommen. Wie kann dieses Potenzial für ein gemeinsames Lernen und Arbeiten genutzt werden? In diesem Workshop werden Methoden aus intergenerationellen Projekten vorgestellt und ausprobiert: biografische Elemente, Sozialraumerkundungen, Methoden zum Perspektivwechsel. Eva-Maria Antz ist Erwachsenenbildnerin und hat in einem mehrjährigen, bundesweiten Projekt für intergenerationelles Lernen mitgearbeitet. Der Workshop findet von 10.00 bis 17.00 Uhr an der Akademie Remscheid statt, Küppelstein 34, 42857 Remscheid. Kosten: 25 Euro. Beratung und Information: Institut für Bildung und Kultur, Magdalena Skorupa, Tel.: 02191 - 794 297, skorupa@ibk-kultur.de.

[Online-Anmeldung:](#)

http://www.ibk-kubia.de/component/option,com_fabrik/Itemid,70/

13. - 14. Oktober 2011 - Finden und Binden – oder: Wie motiviert man ältere Migrant/innen zum bürgerschaftlichen Engagement?

Interessieren sich ältere Migrant/innen für bürgerschaftliches Engagement? Was motiviert diese Zielgruppe zum Einsatz für das Gemeinwohl? Welche Bedürfnisse haben Seni- or/innen mit Zuwanderungsgeschichte bei ihrem Ehrenamt? Diese und andere Fragen werden im Rahmen des Seminars behandelt. Der Workshop richtet sich vor allem an Initiativen und Organisationen, die ein Potential oder sogar einen Bedarf für die Einbindung von ehrenamtlich engagierten, älteren Migrant/innen haben und vor der Frage stehen, wie sie diese Zielgruppe ansprechen, motivieren und in ihre Arbeit einbinden können. Methodisch wird mit einer Kombination aus Fachvorträgen, praktischen Übungen und Gesprächen gearbeitet. Die aktive Partizipation der Teilnehmer/innen in Diskussionen und

praktischen Übungen ist erwünscht. **Anmeldungen werden bis spätestens 28.**

September 2011 erbeten. Bei Fragen zum Seminarinhalt wenden Sie sich bitte an: Dr. Beyhan Sentürk, Forum Politik und Gesellschaft, Friedrich-Ebert-Stiftung, Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin – Raum 119 Tel.: 030- 269 35 73 13, Beyhan.Sentuerk@fes.de, Gabriela Glasneck, Organisation Fax: 030-269 35 92 39, e-mail: forumpug@fes.de

18.10.2011, 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr, Berlin

20.10.2011, 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr, Hamburg

Workshop: Berufsorientierung im Netz

Vorstellung und Erprobung der Plattform school2work

Hintergrund:

Mit der **Internetplattform** www.school2work.de **entsteht zurzeit eine umfassende Informations- und Austauschplattform für Mentorinnen und Mentoren.** Die Denkwerkstatt: JugendMentoring unterstützt das Deutsche Jugendinstitut in Halle bei der inhaltlichen und technischen Entwicklung.

Inhalte:

Im Workshop wird die Plattform vorgestellt und gemeinsam erprobt. Die Teilnehmenden lernen verschiedene Online-Angebote zur Unterstützung der beruflichen Orientierung von Jugendlichen kennen und können in einem zweiten Teil, unterstützt durch die Moderatorinnen, die für sie interessanten Angebote näher anschauen und ausprobieren.

Zielgruppe:

Die Veranstaltung ist eine **Weiterbildungsmöglichkeit für Mentoren und alle**, die Jugendliche auf dem Weg in das Arbeitsleben unterstützen. Sie richtet sich sowohl an diejenigen mit wenig "Internetpraxis" als auch an Interneterfahrene, die ihr Wissen erweitern und aktualisieren wollen. Gleichzeitig haben Teilnehmer die Chance, durch ihren Input die Entwicklung der Plattform zu beeinflussen.

Teilnehmerzahl: max. 10-12, **Abschluss:** Die TeilnehmerInnen erhalten eine Teilnahmebescheinigung

Ort: Berlin: Leibniz-Schule, Schleiermacherstr. 23, 10961 Berlin-Kreuzberg

Hamburg: Staatliche Handelsschule Berliner Tor (HBT), Berufsschule für Schifffahrt und Tourismus, Bei der Hauptfeuerwache 1, 20099 Hamburg

Anmeldungen: edelgardschmidt@jugend-mentoring.de

Informationen zum Projekt: **Tabea Schlimbach**, Deutsches Jugendinstitut e.V., schlimbach@dji.de, Tel.: 0345/6817816

G8WAY ist ein multilaterales Projekt, das im Rahmen des Querschnittsprogramms IKT (Informations- und Kommunikationstechnologien) der Europäischen Union gefördert wird. www.g8way.eu.. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Mitteilung trägt allein der Verfasser, die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

[Programm und Anmeldung](#)

2. November 2011 Workshop für Marktplatz-Einsteiger

"Marktplätze für Gute Geschäfte" sind geeignet, auf lokaler Ebene neue Verbindungen zwischen Unternehmen und Gemeinnützigen herzustellen und konkrete Kooperationsprojekte zu initiieren. Das ist durch rund 150 erfolgreiche Marktplätze in ca. 60 Kommunen während der letzten Jahre deutlich geworden. Für ein intensives Kennenlernen der Marktplatzmethode laden wir Sie herzlich ein zu einem Tagesworkshop, bei dem Ihnen erfahrene ExpertInnen aus Organisationen, Verwaltung und Unternehmen alle Elemente eines Marktplatzes sowie die wichtigsten Aspekte für ein erfolgreiches Projektmanagement vorstellen. Termin: 2. November 2011, Zeit: 10.30 - 16:30 Uhr, Ort: Hannover, Neues Rathaus, Trammplatz 2, Wegbeschreibung: das Neue Rathaus ist zu Fuß in ca. 15 Minuten vom Hauptbahnhof Hannover zu erreichen. Eine Karte finden Sie auf <http://www.hannover.de>. Kosten: Ein TN-Beitrag wird nicht erhoben, Reisekosten tragen alle TN selbst. Für Verpflegung ist gesorgt. Der Workshop wird veranstaltet von der "Servicestelle Gute Geschäfte" mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Hannover und der Bertelsmann Stiftung. Die "Servicestelle Gute Geschäfte" bei UPJ führt seit Anfang 2011 im Auftrag der Bertelsmann Stiftung deren Beratungs- und Serviceangebot für Marktplatz-Initiativen und -InteressentInnen weiter. Dr. Reinhard Lang, UPJ e.V. - Servicestelle Gute Geschäfte, Brunnenstr. 181 | D-10119 Berlin, T: +49 30 2787 4060

reinhard.lang@upj.de, www.gute-geschaefte.org - Marktplätze für Unternehmen und Gemeinnützige, www.upj.de - Das Corporate Citizenship und CSR-Portal

3. – 4. November 2011 – Seminar: Interkulturelle Handlungskompetenz-Praxistraining für Fachkräfte der Schulsozialarbeit, Berlin

KursNr.: 2064/11. Themen dieses Seminars sind u.a. Erziehungskonzepte muslimischer Familien, Türöffner und Stolpersteine in der interkulturellen Elternarbeit, Grundlagen interkultureller Kommunikationsfähigkeit. Termin: 03.-04.11.2011, 9.45-17.15 Uhr. Teilnahmeentgelt: pro Tag 6,- Euro inkl. Mittagessen. +++ Weitere Infos zur Anmeldung unter fon. 030 - 48 481 - 100/101/102 oder direkt über www.sfb.berlin-brandenburg.de.

4. – 6. November 2011 - Fremd im eigenen Land? Seminar in der Akademie Frankenwarte, Würzburg

Obwohl immer deutlicher, so bleibt es dennoch in den meisten Debatten unausgesprochen: Es gibt sie, tief sitzende Ängste vor „dem Fremden“, die zu seltsamen bis hin zu gefährlichen Einschätzungen und Verhaltensweisen führen. Wie umgehen mit diesen Ängsten, damit sich in Deutschland eine lebendige Demokratie für und von Bürgerinnen und Bürgern aller Kulturen und Religionen entfalten kann? Welche Erklärungen liefert die Soziologie und Sozialpsychologie? Zu welchen Ergebnissen gelangt die Studie "Die Mitte in der Krise: Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2010"? Akademie Frankwarte, Telefon: 0931-80464-0, (333), Email: Thea.momper@frankenwarte.de, www.frankwarte.de , [Programm](#)

14. November 2011 – 1. Kieler Projektgründungstag

Beratung für Bürgerprojekte. Eine Gesellschaft ohne engagierte Bürgerinnen und Bürger ist nicht nur farblos, sondern verliert auch an Zusammenhalt und Gemeinsinn. Trotzdem werden viele engagierte Bürgerinnen und Bürger mit ihren guten Ideen, spannenden Vorhaben und interessanten Projekten oft allein gelassen. Was kann ich tun, um meine Ziele präzise zu formulieren? Wie bekomme ich Mitstreiter? Wie sieht eine gute Öffentlichkeitsarbeit aus? Wie plant man ein Projekt? Gibt es möglicherweise Geldquellen für mein Projekt? Müssen wir wirklich einen Verein gründen? Mit solchen und ähnlichen Fragen werden engagierte Bürger konfrontiert, die eigene Ideen in Projekten umsetzen wollen. Oft finden sie in aller Regel niemanden, der bereit und in der Lage ist, diese Fragen mit ihnen zu klären und ihre Projektarbeit unterstützt. Auf dem 1. Kieler Projektgründungstag haben Sie die Gelegenheit, sich das Know How zu holen, das Sie brauchen, damit ihr Bürgerprojekt erfolgreich wird. Sie haben die Gelegenheit, Beziehungen zu gleichgesinnten Menschen und Beratern im PARITÄTISCHEN zu knüpfen, die Ihnen helfen, Ihr Projekt auf richtige Füße zu stellen. Eingeladen zum Projektgründungstag sind alle Menschen, die dabei sind, mit freiwilligem Engagement ein Projekt aufzubauen oder die eine gute Idee für ein neues Projekt haben. **Anmeldung bis spätestens zum 28.10.2011** beim PARITÄTISCHEN Schleswig-Holstein, Das Bürgercoach-Projekt, Ute Gäde, per Fax: 0431/56 02 88 25, per e-mail: gaede@paritaet-sh.org, Informationen: Antje Oltrogge, Telefon: 0431/56 02 - 41, e-mail: oltrogge@paritaet-sh.org und Holger Wittig-Koppe, Telefon: 0431/56 02 - 76, e-mail: wittig@paritaet-sh.org

14. – 15. November 2011 - Kinder und häusliche Gewalt - Ansätze zur Unterstützung der Erziehungskompetenz, Berlin, Seminar Nr. 355/2011

Zielgruppe: MitarbeiterInnen der Familienbildung, -beratung und -hilfe, ErzieherInnen, LehrerInnen, MitarbeiterInnen von Jugendämtern, Jugendhilfe- und Kinderschutzeinrichtungen. **Ziel:** Die TeilnehmerInnen sollen der Aufgabenstellung der Stärkung der Erziehungskompetenz im Kontext häuslicher Gewalt sicherer begegnen können und in der Lage sein, realistische Interventionen, unterstützende Vernetzungen und präventive Maßnahmen zu entwickeln. Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V., Fort- und Weiterbildung, Heinrich-Hoffmann-Straße 3, 60528 Frankfurt am Main, Tel.-069-6706 272
www.bildungswerk.paritaet.org, email: busch@pb-paritaet.de, [Info](#) , [Anmeldung](#)

17. November 2011 – Seminar: Ehrenamt, Freiwilligenagentur. Ländliche Räume haben Zukunft, Zehntenscheune Landstuhl (Rheinland-Pfalz)

Der demografische Wandel wird in Zukunft immer stärker das private Engagement des Einzelnen fordern, um die Strukturen im ländlichen Raum aufrechtzuerhalten. Der Staat wird dies auf Dauer nicht mehr leisten können. Viele Bürger sind bereit, sich als „Ehrenamtliche“ in den verschiedensten Bereichen einzubringen. Dieses Engagement bedarf einer Koordinierung. Ehrenamtliche brauchen dafür eine Anlaufstelle, in der „Angebot und Nachfrage“ koordiniert werden können. **Anmeldeschluss ist der 3. November 2011.** [Zur Online-Anmeldung](#). Hier finden Sie das [Programm](#). Weitere Auskünfte erteilt Frau Gutenberger, Tel.: 06761/9402-38, alr@dir.rlp.de

17.+18. und 28.11.2011 Projekt Lebensbuch

Biografiearbeit mit älteren Kindern und Jugendlichen - Weiterbildung für Lehrkräfte und Multiplikatoren, Multiplikatorinnen in den Stadtteilen Moabit und Osloer Straße/Wedding. Termine: 17.+18. und 28.11.2011 jeweils 10-17 Uhr. Die Methode Lebensbuch ist eine ressourcenorientierte und kreative Herangehensweise, Kindern und Jugendlichen von 11 bis 14 Jahren die Grundlagen biografischer Selbstreflexion zu vermitteln. Das Seminar zeigt, wie Lebensbuchprojekte in Schulen und außerschulischen Kinder- und Jugendeinrichtungen durchgeführt werden können. Nach den ersten beiden Seminartagen werden die Teilnehmenden in einer 6-wöchigen Phase individuell dabei unterstützt, in ihren Einrichtungen selbst Lebensbuchprojekte zu initiieren. Grundlage für die Weiterbildung sind die pädagogischen Begleitmaterialien die kostenlos bereitgestellt werden. Dozentin: Isabel Morgenstern. Ort: SOS Kinderdorf Moabit/ Kulturfabrik Osloer Straße. Es wird ein Eigenbetrag von 15,- Euro erhoben. +++ Weitere Infos und Anmeldung unter: Memory Biografie- und Schreibwerkstatt e.V., Wiclfstr.45, 10551 Berlin, fon. 030 - 32 76 79 11, E-Mail. info@memory-schreibwerkstatt.de, www.memory-schreibwerkstatt.de .

Europa und Internationales

Veranstaltungen und Fortbildungen

14. – 20. Oktober 2011 - Europäische Tour zur Freiwilligentätigkeit kommt nach Berlin, täglich von 10 bis 18 Uhr im Sony-Center in Berlin

Ca. 100 Millionen Europäerinnen und Europäer engagieren sich und beteiligen sich so aktiv am Gemeinwesen. Mit dem Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011 (EJF) und einer Tour durch Europa möchte die Europäische Kommission sich dafür bei ihnen bedanken. Vom 14. bis 20. Oktober 2011 gastiert die Tour in Deutschland und bietet eine siebentägige interaktive Veranstaltung rund um das Thema Freiwilligentätigkeit. Im Sony Center in Berlin werden Aktionen rund ums bürgerschaftliche Engagement zum Anschauen, Informieren und Mitmachen veranstaltet. Für weitere Informationen und eine Programmübersicht besuchen Sie bitte die Website www.ejf2011.de. Kontakt: Geschäftsstelle EJF 2011, Oranienburger Str. 13-14, 10178 Berlin. Tel.: 030/24089-202, Fax: 030/24089-134, ejf2011@bag-wohlfahrt.de

26. und 27. Oktober 2011 - Europäische Fachkonferenz „Engagement und Erwerbsarbeit in Europa“ - Organisations- und gesellschaftspolitische Herausforderungen und Modelle in Oberschleißheim bei München

Die Fachkonferenz wird den nationalen und europäischen Austausch von Verbänden und Organisationen der Zivilgesellschaft über Politiken, Strategien und Modellprojekte im Schnittbereich Engagement und Erwerbsarbeit ermöglichen. Sie soll den fachlichen Dialog auf EU-Ebene fördern und dazu beitragen, Engagementpolitik als Politikfeld auf EU-Ebene weiter zu etablieren. In den Blick gerückt werden Mischformen, Übergänge und wechselseitige Einflüsse zwischen Engagement, Erwerbsarbeit und Arbeitsmarktpolitik in den verschiedenen europäischen Ländern. Wichtige Aspekte sind u.a. Arbeitsverhältnisse im Dritten Sektor, Aspekte der Monetarisierung des Ehrenamt und arbeitsmarktpolitische Programme mit engagementpolitischen Implikationen. Thematisiert werden auch die positiven Wechselwirkungen zwischen Engagement und Erwerbsarbeit hinsichtlich von Kompetenzerwerb, Qualifizierung, lebenslangem und informellen Lernen. Das [Programm](#) und das Anmeldeformular stehen auf der [Website des ISS](#) nun zur Verfügung! **Der Anmeldeschluss wurde verlängert: 10. Oktober 2011** Ansprechpartner im ISS: Björn Schulz, Tel.: 030 / 62980-623

20. – 21. November 2011 - Building a child-friendly Europe: Turning a vision into reality - Conference on the Council of Europe Strategy for the Rights of the Child 2012-2015, Monaco

In April 2006, all Council of Europe partners gathered in Monaco at a high-level conference to discuss children's rights. The over 300 participants called for a genuine political commitment, the establishment of a platform to co-ordinate action and the launch of a process to guarantee that real progress was made and children's rights remained on the political agenda in the years to come. The first result of the "Monaco process" was the launching of the Council of Europe programme, "Building a Europe for and with children".

Five years later, much progress has been achieved by the Council of Europe and its partners. The protection of children's rights has been improved in important policy areas such as justice, new media and migration. Effective action has been taken to combat all forms of violence against children. Most of the suggestions made by children participating in the 2006 conference have materialised in successful action. Since 2006, children have been part and parcel of this process and have participated in innovative ways in the Council of Europe's work. Despite the progress achieved, many challenges remain, while new threats to children's rights have emerged. With its present 2009-2011 strategy coming to an end, the Council of Europe is currently preparing a new strategy on the rights of the child for the years 2012-2015. The 2011 Monaco conference will mark the end of the consultations leading up to the presentation of the strategy for adoption by the Committee of Ministers of the Council of Europe in January 2012. More information is accessible via the web portal www.coe.int/children Conference Contacts: Sandrine Devaux, Programme "Building a Europe for and with children", Council of Europe, F-67075 Strasbourg, France, email: children@coe.int, Tel: 33 (0)3 88 41 36 22, Fax: 33 (0)3 90 21 52 85

22. und 29 November 2011 - Module découverte de l'intergénérationnel - Modul Entdeckung der Generationen, Brüssel (Belgien)

Das Netzwerk Courants d' Ages der französischsprachigen Gemeinschaft in Belgien bietet eine Fortbildung zum Thema der Generationen an. Das erste Modul beginnt mit der Vorstellung von theoretischen Konzepten zu den Generationenbeziehungen und einer Einführung in die Generationen verbindenden Arbeit. Im kommenden Jahr wird der Fortbildungszyklus mit thematischen Schwerpunkten fortgesetzt. Mehr Informationen finden Sie unter <http://www.intergeneration.be/contactmanager/preview.php?id=2>

EU – Fördermöglichkeiten und Fortbildungen

Nationaler Aufruf 2012 veröffentlicht

Die NA beim BIBB hat den Nationalen Aufruf 2012 für die Einzelprogramme LEONARDO DA VINCI und GRUNDTVIG veröffentlicht. Der Nationale Aufruf konkretisiert und ergänzt die europäischen Prioritäten des übergeordneten Europäischen Aufrufs. Darüber hinaus werden die nationalen Fördersätze und formalen Bestimmungen der Ausschreibung veröffentlicht. [Zum Nationalen Aufruf 2012](#). [Zum Europäischen Aufruf 2012](#).

Quelle: Newsletter der NA beim BIBB – Ausgabe 186/14.09.2011

17. Oktober 2011 - Seminar »Europäische Förderung für bürgerschaftliches Engagement«, 9.00-13.30 Uhr, Berlin

Das EU-Programm »Europa für Bürgerinnen und Bürger« fördert Projekte, die Anlässe zur Reflexion über Europa und die EU schaffen, Engagement für europäische Themen anregen und Gestaltungsmöglichkeiten aufzeigen. Das Seminar der Kontaktstelle Deutschland »Europa für Bürgerinnen und Bürger« (KS EfBB) findet im Rahmen der »Freiwilligentour« des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit zur Förderung einer aktiven Bürgerschaft 2011 (EJF 2011) statt, die vom 14. bis 20. Oktober in Berlin Station macht. Neben einer Einführung in die EU-Förderung bietet das Seminar nützliche Hinweise für die Antragstellung. Es richtet sich an alle Organisationen, die Projekte im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements umsetzen und dabei mit Partnern in Europa kooperieren (wollen), Kosten: 18,00 Euro. **Anmeldefrist: 14.10.2011.**

Weitere Informationen: www.kontaktstelle-efbb.de/infos-service/veranstaltungen

Studienbesuche für Bildungs- und Berufsbildungsfachleute

Mit dem Studienbesuchsprogramm erhalten Fachleute im Bildungs- und Berufsbildungsbereich die Möglichkeit, sich mit Expertinnen und Experten aus ganz Europa zu aktuellen Themen auszutauschen. Wer an einer der drei- bis fünftägigen Veranstaltungen im europäischen Ausland teilnehmen möchte, kann sich noch bis zum **14. Oktober 2011** bewerben. Weitere Informationen erhalten Sie auf der [Website der NA](#).

Quelle: Newsletter der NA beim BIBB – Ausgabe 186/14.09.2011

28. Oktober 2011 - Infotag der EU-Kommission zum Programm für lebenslanges Lernen 2012

Was ist neu im Programm für lebenslanges Lernen (PLL)? Welche Fördermöglichkeiten gibt es? Was ist wichtig bei der Antragstellung? Wie finde ich Partnerorganisationen? Zu diesen und vielen weiteren Fragen rund um die zentralen Aktionen des PLL veranstaltet die Europäische Kommission gemeinsam mit der Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur am 28. Oktober 2011 in Brüssel einen Informationstag. Auch eine Online-Teilnahme ist möglich. Dazu [weitere Informationen und das Programm](#).

Quelle: Newsletter der NA beim BIBB – Ausgabe 186/14.09.2011

Informationsveranstaltungen zum Programm für lebenslanges Lernen (PLL) - Aufruf 2012 der Nationalen Agentur Bildung für Europa.

Ab sofort können sich Interessentinnen und Interessenten zu den ganztägigen Informationsveranstaltungen der NA anmelden. Die Veranstaltungen finden jeweils am **7. November 2011 in Mannheim (Anmeldeschluss ist der 26. Oktober)** und am **30. November 2011 in Bremen (Anmeldeschluss ist der 21. November)** statt und vermitteln alles Wichtige rund um das Programm für lebenslanges Lernen (PLL) im Aufruf 2012. Besonders neue Antragstellende erhalten Informationen, Beratung und Unterstützung. [Zur Online-Anmeldung](#). Quelle: Newsletter der NA beim BIBB – Ausgabe 186/14.09.2011

Hinweise

Europäisches Jahr des aktiven Alterns 2012: Geschäftsstelle eingerichtet

2012 ist das "Europäische Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen". Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend setzt gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) und der Forschungsgesellschaft für Gerontologie (FfG) das Europäische Jahr 2012 um und hat dazu im Juli eine Geschäftsstelle eingerichtet. Das Europäische Jahr 2012 soll ein Altern in Gesundheit fördern, um damit sozialer Ausgrenzung und Vereinsamung entgegenzuwirken. Ziel ist ein nachhaltiges gewandeltes Verständnis des aktiven Alterns sowie die Unterstützung des Zusammenhalts der Generationen in der Gesellschaft. Das Europäische Jahr 2012 wendet sich deshalb ausdrücklich an öffentliche Verwaltungen, an die Sozialpartner und an die Zivilgesellschaft. Der entsprechende Aufruf zur Beteiligung an der Durchführung des Europäischen Jahres 2012 in Deutschland erfolgt Ende September / Anfang Oktober. Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Christine Massion / Claudia Kaiser, BAGSO, Dr. Carolin Eitner, FfG als Leiterinnen der Geschäftsstelle zum EJ 2012, Geschäftsstelle „Europäisches Jahr 2012“ c/o BAGSO e.V., Bonngasse 10, 53111 Bonn, Tel.: 0228 – 24 99 93 25 (Massion), Fax: 0228 – 24 99 93 20, www.bagso.de. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Getting ready for the EY 2012 on Active Ageing and Solidarity between Generations

Die AGE Platform Europa hat ein Informationsblatt mit nützlichen Informationen zur Vorbereitung auf das Europäische Jahr 2012 zum Aktiven Altern und der Solidarität der Generationen herausgegeben: [Special Briefing July-August 2011](#). Weitere Informationen zum EY 2012 erhalten Sie auf der [AGE Website](#) oder kontaktieren Sie Alice Sinigaglia, alice.sinigaglia@age-platform.eu

6. EMIL-Newsletter erschienen

In der aktuellen Ausgabe des European Map of Intergenerational Learning (EMIL), ein europäisches Netzwerk-Projekt geht es um das Thema Beschäftigung"/Arbeitslosigkeit. <http://www.emil-network.eu/resources/newsletters>

Make the Link – Climate exChange

Was können junge Menschen tun, um Emissionen in ihrem Umfeld zu verringern und sich weltweit für mehr Klimagerechtigkeit einzusetzen? Bei der gemeinsamen Initiative „Make the Link – Climate exChange“ der international tätigen Kinderschutzorganisation Plan UK, der britischen Citizenship Foundation und der Partners Bulgaria Foundation handelt es sich um ein Programm, dass Schüler in Großbritannien mit Jugendgruppen aus anderen EU Ländern und Jugendgruppen aus Afrika vernetzt. Ziel des Programms ist es, Lernen, Dialog und Aktionen rund um das Thema Klimaschutz und Klimawandel zu fördern. Es richtet sich dabei sowohl an Lehrer als auch direkt an die Jugendlichen. Den teilnehmenden Schulen steht eine Reihe von Unterrichtsmaterialien zur Verfügung. Die Website bietet den Jugendlichen die Möglichkeit miteinander zu diskutieren, über die Projekte anderer etwas zu erfahren und sich auszutauschen. Unter der Rubrik „Take Action“ finden sich konkrete Ideen, wie sich Jugendliche allein oder gemeinsam für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit stark machen können. Schulen und Jugendgruppen können für ihre Projektideen Fördergelder von bis zu 300 Euro erhalten. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.jungbewegt.de/index.php?id=107&rid=t_7716&mid=42&aC=562ca2f0&jumpurl=-20 http://www.jungbewegt.de/index.php?id=107&rid=t_7716&mid=42&aC=562ca2f0&jumpurl=-21

Publikationen

DEMOGRAFISCHER WANDEL: WAS IST MACHBAR, WAS GERECHT?

Auf den Beuronen Tagen für Wirtschaftsethik befassten sich Geistliche, Unternehmer und Politiker mit dem demografischen Wandel, seinen Auswirkungen auf Generationengerechtigkeit und dem notwendigen Umbau von Unternehmen. Die Beiträge sind nun in einem E-Book dokumentiert – einschließlich eines Beitrags "Alt gegen Jung?" des Keynote-Speakers Wolfgang Gründinger.

<http://www.akademie-beuron.de/images/ebooktag2010.pdf>

AUFSTAND DER JUNGEN – BEITRAG FÜR ZEIT ONLINE

„Der Aufstand der Jungen hat erst begonnen“, schreibt SRzG-Pressesprecher Wolfgang Gründinger in einem aktuellen Gastbeitrag für die Online-Ausgabe der ZEIT. Die Jugendrevolten in Athen und Kairo, Madrid und London haben nicht viel miteinander zu tun. So vielfältig diese Generation ist, so verschieden sind ihre Probleme und Proteste. Doch sie machen die Systemfrage, die bis vor kurzem als vorgestrig daherkam, wieder aktuell.

Den vollständigen Artikel finden Sie unter:

<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2011-08/jugend-revolte-aufstand>

Arbeit und Lernen im Wandel – Chancen für Jung und Alt

Die Lern- und Arbeitswelt ändert sich. Arbeitnehmer stellen sich stetig neuen Anforderungen und sollen das ein oder andere Mal auch über den Tellerrand hinausschauen. Dabei müssen sie immer mehr Informationen verarbeiten. Die wbv-Publikationen zeigen, wie Jung und Alt diesem Veränderungsprozess begegnen können – eine Chance für die Zukunft. W. Bertelsmann Verlag, Telefon: 0521 – 911 01 – 0, Onlinebestellung: Service@wbv.de, www.wbv.de

Der Soziologe und Journalist Bernd Schüler schreibt in der

Ausgabe 8/2011 von **"Soziale Arbeit"** (Eigenverlag Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen DZI) über aktuelle Ergebnisse der Mentoring Forschung in den USA und England und formuliert Bedingungen, unter denen dieses freiwillige Engagement auch in Deutschland erfolgreich sein kann. PDF beim Autor erhältlich: bernd_schueler@web.de
Siehe auch: <http://www.dzi.de/sozialea.htm>

Aktuelles GenerationenMagazin SICHT ist druckfrisch auf dem Markt!

Die Redaktion SICHT hat auch dieses Mal wieder spannende Themen für Sie vorbereitet. Auf 44 kunterbunten Seiten. Sie finden die aktuelle SICHT-Ausgabe Nr. 49 zum herunterladen online im Internet unter folgendem Link: <http://www.arnsberg.de/zukunft-alter/sicht.pdf> Sie erreichen die SICHT-Redaktion unter folgender E-Mail-Adresse: SICHT-Redaktion@t-online.de . Wenn Sie Anregungen, Themenwünsche, Kritik und Ideen für die nächsten Ausgaben haben, schreiben Sie uns. Wir freuen uns auf einen Austausch mit unseren Leserinnen und Lesern. Fall es Ihnen Spaß macht, einmal in unserem SICHT-Archiv zu stöbern, hier die Web-Adresse: <http://www.arnsberg.de/zukunft-alter/sicht/index.php>

ENGAGEMENTKALENDER ERSCIENEN

Der Engagementkalender von Dirk Lange, Universitätsprofessor für Didaktik der Politischen Bildung an der Universität Hannover, ist ein innovatives Unterrichtsinstrument zur Förderung von gesellschaftlichem Engagement bei Schülerinnen und Schülern. Anlässlich verschiedener nationaler und internationaler Gedenktage sowie der Geburtstage bedeutender Persönlichkeiten bietet der Engagementkalender Materialien für den Unterricht. Die jungen Menschen erhalten Einblicke in Fragen des gesellschaftlichen Miteinanders und werden dabei gefördert, sich der eigenen Rolle in unserer Gesellschaft und der damit verbundenen Verantwortung bewusst zu werden. Die Schülerinnen und Schüler werden

zudem zu eigenem Handeln in praktischen Projekten und Aktionen angeregt. Auf diese Weise werden die Gedenk- und Geburtstage zu Anlässen für die Kinder und Jugendlichen sich zu engagieren. Die Dateien können Sie hier herunterladen:

www.jungbewegt.de/praxishilfen/schule/engagementkalender/

Informationssammlung „Wandern & Fitness“ komplett

Erstmals sind die Infoblätter „Wandern und Fitness“ als komplette Sammlung zu bekommen. Die gemeinsam von der Gesundheitskasse AOK und dem Deutschen Wanderverband veröffentlichten Blätter beschäftigen sich mit nahezu allen Aspekten des Wanderns und enthalten sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene nützliche Informationen. Auf 14 Seiten im Format A4 werden Themen behandelt wie „Gehtempo und -stil“ , „Essen und Trinken“, „Rucksackapotheke“ sowie „Wandern mit Kindern“. Die komplette Blattsammlung kann nun unter www.wanderverband.de im Internet heruntergeladen oder gegen einen frankierten Rückumschlag bestellt werden beim Deutschen Wanderverband, Wilhelmshöher Allee 157 – 159, 34121 Kassel.

Presse-Kontakt: Jens Kuhr, Tel: (05 61) 9 38 73-14, E-Mail: j.kuhr@wanderverband.de

Neuerscheinung: Fördertöpfe für Vereine, ...

Die Broschüre „Fördertöpfe für Vereine, selbstorganisierte Projekte und politische Initiativen“ ist ein praxisorientiertes Nachschlagewerk für alle Gruppen und Initiativen, die nach neuen Finanzierungswegen zur Verwirklichung ihrer Projektideen suchen. Sie porträtiert mehr als 290 Stiftungen und Förderquellen und bietet umfangreiche Tipps zu Fördermöglichkeiten in den Bereichen Bildung, Jugend, Arbeit, Soziales, Migration, Entwicklungspolitik, Antifaschismus, Integration, Wohnen, Kultur, Frauen, Queer Leben und Umwelt. Die umfassenden Hinweise auf Förder-, Beratungs- und Informationsmöglichkeiten machen die Broschüre zu einem kompetenten Wegweiser durch den Förderdschungel. Die Neuerscheinung „Fördertöpfe für Vereine, selbstorganisierte Projekte und politische Initiativen“ ist von Netzwerk Selbsthilfe e.V. herausgegeben worden. Die 11. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2011 umfasst 200 Seiten. Preis: 19,- Euro zzgl. Porto und Verpackung. Zu bestellen per Rechnung unter: <http://bestellen.netzwerk-selbsthilfe.de> .

Links

Die 24. Ausgabe des **Newsletter des Kompetenzzentrums für Kultur und Bildung im Alter (kubia)** im Institut für Bildung und Kultur in Remscheid ist erschienen und kann unter folgendem Link abonniert werden:

http://www.ibk-kubia.de/component/option,com_fabrik/Itemid,67/ .

Neue Seite des Bundesfinanzministeriums erklärt Jugendlichen Finanzpolitik

Das Bundesministerium der Finanzen in Berlin (BMF) entwickelte ein Online-Portal für Kinder und Jugendliche. Die Webseite www.finanzforscher.de enthält praxisrelevante Informationen zum Einstieg in die Welt der Finanzen. Die Webseite dient zur Klärung komplexer finanz-, haushalts-, und steuerpolitischer Fragen. Mit Erklärangeboten, einem Lexikon, Quizfragen und einem Online-Spiel erfahren die Jugendlichen viel über Finanzpolitik. Die Website startet mit sechs Themenrubriken: Europa, Geld im Web, Haushalt, Ministerium, Steuern und Zoll. Es gibt erklärende Hintergrundtexte und ein umfassendes Lexikon, in dem die Leserinnen und Leser aktuelle politische Themen und Begriffe von Altersvorsorge bis Zoll nachschlagen können. Zudem erfahren sie, wie ein Tag im Leben des Bundesfinanzministers aussieht. +++ Weitere Infos: Bundesministerium der Finanzen in Berlin (BMF), Wilhelmstr. 97, 10117 Berlin, fon. 030 - 18 68 20, E-Mail. poststelle@bmf.bund.de, www.finanzforscher.de.

BUNDESFAMILIENMINISTERIUM VERMITTELT KINDERN TIPPS ZUM SICHEREN SURFEN IM INTERNET

Was ist eine Spam-Mail? Welche Elemente sollte ein sicheres Passwort beinhalten? Und welche Sicherheitsregeln gilt es beim Chatten unbedingt zu beachten? Lustig und gleichzeitig informativ vermittelt das neue Wissensquiz auf www.kinder-ministerium.de viele Tipps zum sicheren Surfen im Internet. Nicht nur Kinder, auch Eltern profitieren von den zehn kniffligen Fragen, für die es die richtigen Antworten zu finden gilt. Ebenfalls neu auf der Website ist die aktuelle Kinderumfrage "Was würdest du tun, um einen Streit zu beenden?". Die regelmäßig wechselnden Umfragen widmen sich der Meinung von Kindern zu den unterschiedlichsten Themenbereichen. Auch bei der TV-Show Blablaklar haben Kinder das Sagen: In kurzen Filmen erklären sie verschiedene Begriffe aus der Politik. Im Gästebuch können die jungen Besucherinnen und Besucher bei der Frage "Wenn ich Ministerin wäre, dann..." ihre Wünsche und Forderungen an die Politik formulieren. Gemeinsam mit den "Ideenreichen Sieben" erfahren Kinder, dass sie Rechte haben und wie man diese einfordern und nutzen kann. So kann man beispielsweise lesen, wie Hannah in ihrer Schule eine Spendenaktion für Afrika organisiert oder wie Lotta sich im Kinderparlament ihrer Gemeinde für bessere Radwege und mehr Zebrastreifen einsetzt. Weitere Informationen finden Sie unter: www.kinder-ministerium.de
http://www.jungbewegt.de/index.php?id=107&rid=t_7716&mid=42&aC=562ca2f0&jumpurl=-10)

Jugendproteste

Der Aufstand der Jungen hat erst begonnen. So vielfältig die junge Generation in Athen, Kairo, Madrid oder London ist – überall hinterfragt sie den Kapitalismus, wie wir ihn kennen. Von Wolfgang Gründinger

<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2011-08/jugend-revolte-aufstand>

Die Stützen der Gesellschaft

Auf ehrenamtliche Arbeit kann das Gemeinwesen nicht verzichten. Die freiwilligen Helfer sind die besten Vorbilder.

<http://www.zeit.de/2011/31/C-Ehrenamt/seite-1>

Aufforstung der Wälder: Röttgen greift die Forderung der Kinder auf

Weltweite Initiative will bis 2020 150 Millionen Hektar Wald, das entspricht 1.000 Milliarden Bäume aufforsten:

<http://content.globalmarshallplan.org/ShowNews.asp?ID=2984>

Alpbacher Reformgespräche 2011 - Nachlese der Arbeitskreise

Im Rahmen der heurigen Alpbacher Reformgespräche organisierte das Ökosoziale Forum zwei Arbeitskreise, die sich mit den Themen Ressourcengerechtigkeit und der Frage der Gerechtigkeit im Pensionssystem widmeten. Eine detaillierte Nachlese zum ersten Arbeitskreis (Ressourcengerechtigkeit) sowie genauere Informationen zum zweiten finden Sie [hier](#).

Generationengipfel – Heute über morgen reden – www.generationengipfel.de

Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung: Neue Konzepte für Engagement gesucht!

Als Zentralstelle für den Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung sucht die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) e.V. Kooperationspartner für den Aufbau des „Bundesfreiwilligendienstes Kultur und Bildung Ü23“. Es sollen passgenauere und altersspezifischere Angebote entstehen. Mit dem Bundesfreiwilligendienstgesetz (BFDG) fördert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) den Ausbau bestehender, sowie die Entwicklung und Erprobung neuer Freiwilligendienstformate. Die Konzepte sollen alle gesellschaftlichen Handlungsfelder und alle Generationen ansprechen.

Weitere Infos: www.bkj-remscheid.de/index.php?id=161&backPID=161&tt_news=4984.

Wirtschaft unterschätzt demographischen Wandel

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung berichtet: "Die Bevölkerung altert, die Zahl der Menschen im erwerbsfähigen Alter sinkt. Nahezu allen Unternehmen ist bewusst, dass sie auf diese Veränderungen - den demographischen Wandel - reagieren müssen, wenn sie auch in Zukunft weiter erfolgreich sein wollen. Doch nur jedes fünfte Unternehmen hat bislang entsprechende Maßnahmen ergriffen. Die große Mehrheit ist dagegen noch dabei, Informationen zu sammeln und Risiken zu analysieren. Das ist das Ergebnis einer Studie, für die das Beratungsunternehmen Towers Watson 35 Unternehmen mit durchschnittlich 20 000 Mitarbeitern in Deutschland befragte." [Mehr dazu ...](#)

Informationsplattform Altersarmut

Studien verweisen auf die steigende Zahl von Rentenbeziehern, die - neben ihrer Rente - einer Erwerbstätigkeit nachgehen. Deutet dies auf eine wachsende Altersarmut hin? Der Einfluss des Arbeitsmarktes auf den individuellen Rentenanspruch wird deutlich: zu wenige Beitragsjahre und eine geringe Beitragshöhe könnten die Altersarmut zunehmen lassen. Für die Aufnahme einer nachberuflichen Tätigkeit sind neben dem Einkommen jedoch auch psycho-soziale Aspekte wie soziale Kontakte relevant. Die [Infoplattform „Altersarmut“](#) vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) bietet eine Materialsammlung mit Literaturhinweisen und weiterführenden Links zur aktuellen Diskussion.

Ältere Generation: Schere zwischen Arm und Reich klafft immer mehr auseinander

Ein großer Teil der älteren Menschen in Deutschland ist finanziell gut aufgestellt. Insbesondere die Hochaltrigen verbuchten in den letzten Jahren Einkommenszugewinne. Allerdings geht die Einkommensschere immer weiter auseinander und das Risiko von Altersarmut besteht nach wie vor, insbesondere für alleinstehende ältere Frauen.

Das zeigen aktuelle Berechnungen des Instituts Arbeit und Technik (IAT / FH Gelsenkirchen) auf Grundlage der Einkommens- und Verbraucherstichproben 2003 und 2008 des Statistischen Bundesamtes. [Mehr dazu ...](#)

SRZG-KUNSTPROJEKT FÜR ZUKÜNFTIGE GENERATIONEN

Zukünftige Staatsbürger haben keine Stimme, kein Wahlrecht und keine Lobby. Die SRzG möchte daher mit einem Kunstwerk auf die Verantwortung gegenüber der Zukunft aufmerksam machen. Am 25. Juli traf sich das Team der SRzG mit den Partnern im Rahmen des Kunstprojekts. Mit dem Kurator Axel Wieder vom Netzwerk Neue Auftraggeber, dem Künstler Tue Greenfort und Regina Fasshauer vom Künstlerhaus Stuttgart wurden die ideellen Hintergründe des Projekts erörtert und mögliche Formen der künstlerischen Umsetzung angedacht. Wunschziel ist eine Installation im oder vor dem Landtag in Stuttgart. An diesem Ort politischer Entscheidung soll auf die Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen hingewiesen werden. Wenn Sie mehr über das Projekt erfahren möchten, Ideen zur Umsetzung oder alternativen

Ausstellungsorten haben oder sogar die Möglichkeit uns dabei finanziell, organisatorisch oder inhaltlich zu unterstützen, melden Sie sich bei boris.kuehn@srzg.de, Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen, Postfach 700332, 70573 Stuttgart, Tel. 0711 / 28052777, www.generationengerechtigkeit.de

„Zeitmaschine bauen!“ - ein neues Projekt des Archiv der Jugendkulturen e.V.: *Zeitmaschine bauen!* ist der Titel eines neuen Projektes, das sich für die Stärkung des gesellschaftlichen Miteinanders zwischen den Generationen und zwischen den Kulturen einsetzt. Bei *Zeitmaschine bauen!* interviewen Jugendliche ZeitzeugInnen und arbeiten deren Erzählung in multimedialen Clips auf (z. B. Jugendliche besuchen eine türkische „Gastarbeiterin“ der ersten Stunde). Gearbeitet wird mit Methoden der Oral History und des Peer Learning sowie intergenerativen und medienpädagogischen Ansätzen. Die Zeitmaschine dient als neuartiges Scharnier zwischen Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Prägungen, Generationen und Milieus, die sich in der individualisierten Gesellschaft des 21. Jahrhunderts selten direkt begegnen. Im Rahmen der ersten Projektwochen ist ein Projektfilm entstanden, der auf der Homepage des Archiv der Jugendkulturen e.V. www.jugendkulturen.de unter der Rubrik „Projekte“ verfügbar ist. Am 5. Juni 2011 ist ein Artikel über das Projekt in der Berliner Morgenpost erschienen. Diesen Zeitungsartikel finden Sie ebenfalls unter der Rubrik „Projekte“.

„KINDERCENT - Kinder helfen“ ein kostenfreies Projektangebot (5-16 Jahre)
Nach erfolgreichem Start im letzten Jahr, können sich ab sofort Schulklassen, ältere Kitagruppen, Kinder- und Jugendgruppen für das laufende Schuljahr anmelden. Bei Kindercent überlegen Kinder selber, wer Hilfe im Stadtteil benötigt, informieren sich über Hilfsangebote und entscheiden schließlich, wem sie helfen möchten. Das Deutsche Kinderhilfswerk stellt den Kindern offizielle KINDERCENT- Spendensammeldosen zur Verfügung, mit denen sie das übrig gebliebene Kleingeld - die Kindercents sammeln können. Anschließend überreichen die Kinder „ihrem“ Projekt die gesammelte Spende. Ein Arbeits- und Methodenheft, welches sich an Kita- und Schulplänen orientiert, steht zur Verfügung. Das Projekt wird in Berlin in Kooperation mit der Jugend- und Familienstiftung Berlin durchgeführt. +++ Weitere Infos und Anmeldung: Deutsches Kinderhilfswerk e.V., Leipziger Straße 116-118, 10117 Berlin, Jutta Windeck, E-Mail. windeck@dkhw.de, www.dkhw.de/kindercent, fon. 030 - 30 86 93 31.

„Das tägliche Brot“ - Eine Food Art-Ausstellung in der KLAX-Kinderkunstgalerie
Die KLAX-Kinderkunstgalerie präsentiert vom **16.09.-06.11.2011** die neue Ausstellung „Das tägliche Brot“ und zeigt aktuelle Arbeiten von Jugendlichen eines dänischen Internats. Die Schülerinnen und Schüler haben sich in ihrer Kunstklasse eingehend mit dem Thema Essen und der ungleichen Verteilung von Nahrung in der Welt auseinandergesetzt. In Bildern, Fotografien, Filmen und aus alten Lebensmitteln hergestellten Skulpturen reflektieren die Jugendlichen den Umgang mit Lebensmitteln, deren Produktion, Verwertung und den Konsum in einer globalisierten Gesellschaft. Während des Ausstellungszeitraumes sammelt die KLAX-Kinderkunstgalerie Spenden für die Welthungerhilfe. Montags und donnerstags haben Schulklassen und Kindergruppen die Möglichkeit, sich zu einem aktiven künstlerischen Galeriebesuch anzumelden. Kosten pro Kind 2,50 Euro. Voranmeldung unter fon. 030 - 34 74 510. +++ Weitere Infos: KLAX-Kinderkunstgalerie, Schönhauser Allee 58A, 10437 Berlin, fon. 030 - 34 74 53 46, www.klax-galerie.de , E-Mail. galerie@klax-online.de ,

Förderpreis für das Theater der Erfahrungen

Das Berliner „Theater der Erfahrungen“ hat den Förderpreis des Bezirks Tempelhof-Schöneberg für sein außerordentliches, herausragendes und nachhaltiges, freiwilliges Engagement erhalten. Das Theater der Erfahrungen ist eines der ältesten Seniorentheater Deutschlands. Weitere Informationen unter: <http://www.theater-der-erfahrungen.nbhs.de/>

**Familienverbände ermuntern Eltern, das Bildungspaket zu nutzen
Zügige Bearbeitung der Anträge in den Kommunen erforderlich
Pressemitteilung der AGF - Berlin, 08.09.2011**

Zum Schuljahresbeginn rufen die in der AGF zusammengeschlossenen Familienorganisationen dazu auf, das Bildungs- und Teilhabepaket zu nutzen. Zwar sei das Paket noch weit von dem entfernt, was getan werden müsse, um Familien zu helfen und Kinderarmut zu bekämpfen, dennoch solle es genutzt werden. Gleichzeitig sind die Kommunen gefordert, das Bildungspaket familienorientiert und unbürokratisch umzusetzen. In einigen Kommunen funktioniere dies schon recht gut, daran sollen weitere Kommunen sich orientieren. "Das Bildungspaket ist nun wirklich nicht der Weisheit letzter Schluss", so die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen,

Bettina Müller-Sidibé, "Um echte Teilhabe- und Bildungschancen für alle Kinder zu erreichen, braucht es eine Vielzahl aufeinander abgestimmter Maßnahmen, die direkt an den Ursachen von Armut und sozialer Ausgrenzung ansetzen. Wir hätten uns vor allem angesichts des Urteils des Bundesverfassungsgerichts zu Hartz IV andere Diskussionen und grundsätzlich andere Ergebnisse gewünscht. Das Bildungspaket ist viel zu bürokratisch und reicht für eine angemessene Förderung bei weitem nicht aus. Dennoch sollten Eltern unbedingt das Bildungspaket in Anspruch nehmen." Das Bildungspaket sei leider noch viel zu wenig bekannt und viele Kommunen scheinen überfordert, eine unbürokratische Lösung im Sinne der Familien zu finden, so die Familienorganisationen. Die Kommunen sind angehalten, die Anträge zügig zu bearbeiten und die für das Bildungspaket bereit gestellten Mittel nicht anderweitig zu verwenden, um damit ihren kommunalen Haushalt zu entlasten. So kann es zum Beispiel nicht sein, dass Mitarbeiter von einer sinnvollen Aufgabe für Familien abgezogen werden, um stattdessen die Umsetzung des Bildungspakets zu gewährleisten. Dennoch gibt es bereits einige gute Beispiele, an denen Kommunen sich orientieren können. So werden in Flensburg auch formlos eingereichte Anträge bearbeitet und der Landkreis Nordsachsen erkennt zusätzlich Anträge aus benachbarten Gemeinden an. Kinder aus den betroffenen Familien im Kreis Nordfriesland haben bereits im Vorfeld Gutscheine erhalten, die unbürokratisch direkt beim Veranstalter oder Verein abgegeben werden können. In Mühlheim und Ottweiler haben anspruchsberechtigte SGB II-Empfänger ein Informationsschreiben mit beigefügtem Antrag erhalten. An diesen guten Beispielen sollten weitere Kommunen sich orientieren. Sven Iversen, Geschäftsführer Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen (AGF) e.V., Courbièrstr. 12 10787 Berlin, Tel.: + 49 (0) 30 219 62 - 743, Fax: + 49 (0) 30 219 62 - 638 E-Mail: iversen@ag-familie.de, www.ag-familie.de

Die DATENBANK KULTURELLE BILDUNG feiert ihren ersten Geburtstag

Am 23.10.2010 wurde die DATENBANK KULTURELLE BILDUNG von Claudia Zinke, Staatssekretärin für Bildung, Jugend und Familie und dem Leiter der Kulturabteilung der Senatskanzlei, Volker Heller, live im Museum für Kommunikation freigeschaltet. Seither steht das Netzwerk für Projektmacher und Interessierte unter www.DatenbankKulturelleBildung.de kostenlos und jederzeit zur Verfügung. Mit insgesamt 489 eingetragenen Projekten und weit über 20.000 Klicks hat sich die DATENBANK zu einer wichtigen Kommunikationsplattform für die Akteure kultureller Bildung in Berlin entwickelt. Die vielseitige Palette an Profilen, Kontaktdaten und Angeboten ermöglicht die Entstehung neuer Ideen und erleichtert die Suche nach möglichen Kooperationspartnern aus dem Kultur, Jugend- und Bildungsbereich. +++ Weitere Infos: Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Berlin e.V., Cornelia Schuster, Leiterin Koordinationsbüro LKJ Berlin e.V., Obentrautstr. 57, 10963 Berlin, fon. 030 - 29 66 87 66, E-Mail. cornelia.schuster@lkj-berlin.de, www.lkj-berlin.de .

Projektbüro "Dialog der Generationen"
Fehrbelliner Str. 92
10119 Berlin
Tel.: (0049) - (0)30 - 443 83 - 475 / Fax: - 452

E-Mail: dialog-der-generationen@pfefferwerk.de
Internet: www.generationendialog.de



TRÄGER



GEFÖRDERT DURCH



REDAKTION

Susann Braune, Iris Marreel
V.i.S.d.P.: Volker Amrhein

NEWSLETTER ABMELDEN | Wenn Sie den Newsletter nicht länger empfangen möchten, tragen Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse in das Feld „Newsletter-Abo“ auf der Startseite unserer Homepage ein. Die Abmeldung erfolgt automatisch.